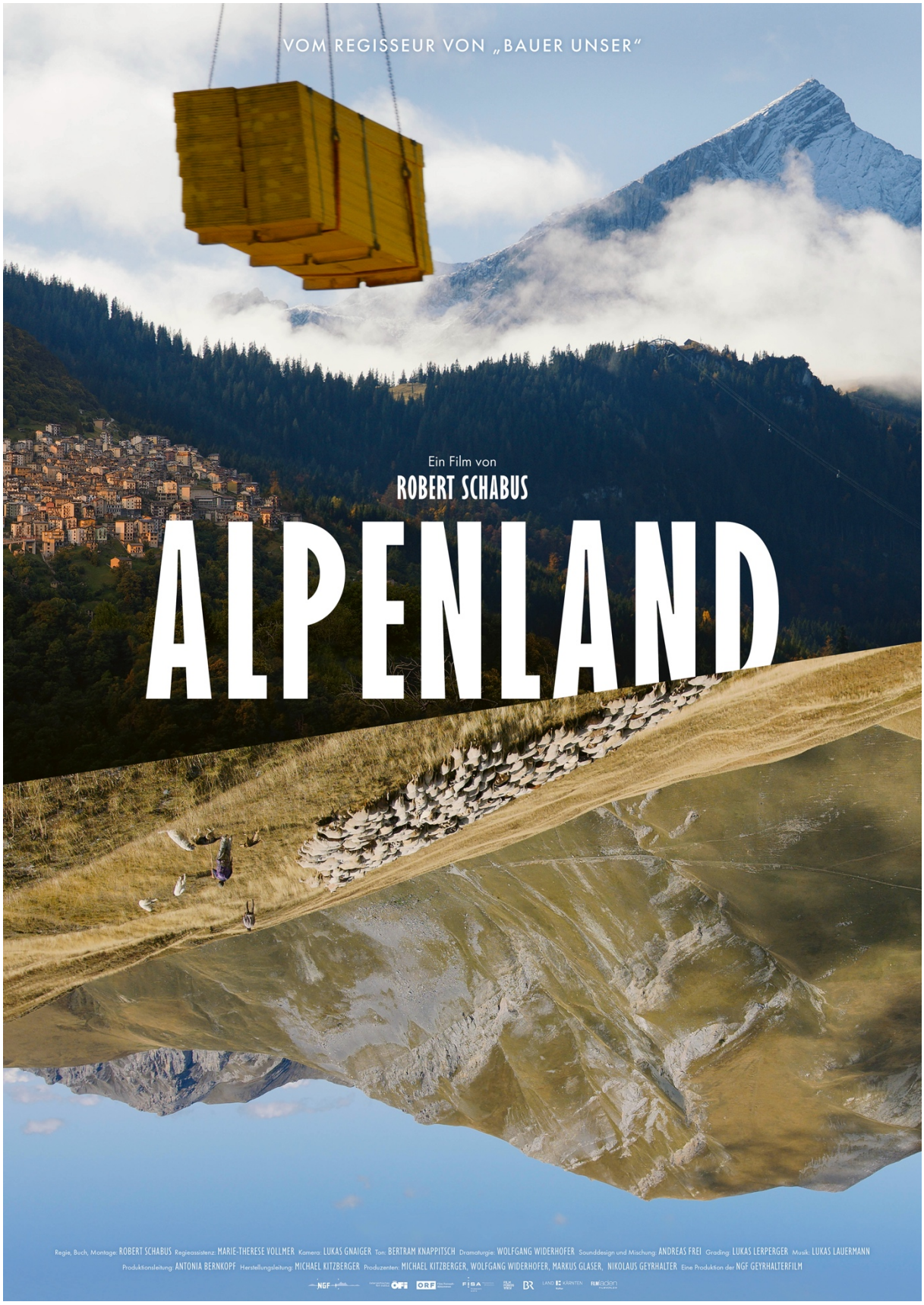
VOM REGISSEUR VON „BAUER UNSER“
Ein Film von
ROBERT SCHABUS
ALPENLAND
Regie, Buch, Montage: ROBERT SCHABUS Regieassistenz: MARIE-THERESE VOLLMER Kamera: LUKAS GNAIGER Ton: BERTRAM KNAPPITSCH Dramaturgie: WOLFGANG WIDERHOFER Sounddesign und Mischung: ANDREAS FREI Grading: LUKAS LERPERGER Musik: LUKAS LAUERMANN
Produktionsleitung: ANTONIA BERNKOPF Herstellungsleitung: MICHAEL KITZBERGER Produzenten: MICHAEL KITZBERGER, WOLFGANG WIDERHOFER, MARKUS GLASER, NIKOLAUS GEYRHALTER Eine Produktion der NGF GEYRHALTERFILM

!

FILMLADEN FILMVERLEIH

ALPENLAND

EIN FILM VON ROBERT SCHABUS

PRESSEHEFT

KINOSTART STERREICH 10. Juni 2022

PRESSEBETREUUNG
vielseitig ||| kommunikation
Valerie Besl
Seidengasse 25/2a
1070 Wien
t: +43 1 522 4459 10
m: +43 664 8339266
valerie.besl@vielseitig.co.at
www.vielseitig.co.at

KOOPERATIONEN UND VERANSTALTUNGEN
Filmladen Filmverleih GmbH
Norbert Windpassinger
Mariahilfer Straße 58
1070 Wien
m: +43 660 8255842
n.windpassinger@filmladen.at

VERLEIH STERREICH
Filmladen Filmverleih GmbH
Mariahilfer Straße 58
1070 Wien
t: +43 1 523 43 62 0
office@filmladen.at
www.filmladen.at

PRODUKTION
NGF Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH
Silvia Burner
Hildebrandgasse 26
1180 Wien
t: +43 1 403 01 62
burner@geyrhalterfilm.com
www.geyrhalterfilm.com!

SCHULKINO
ALPENLAND hat von der Gemeinsamen Filmbewertungskommission das Prädikat WERTVOLL erhalten. Altersempfehlung ab 6 Jahren, empfehlenswert als Diskussionsfilm ab 12 Jahren.

KINO MACHT SCHULE bietet österreichweit Schulvorstellungen in Anwesenheit des Regisseurs mit Bühnengespräch an. Termine für Schulvorstellungen im Zeitraum vom 7. bis 13. Juni und vom 28. Juni bis 8. Juli können über den Filmladen gebucht werden.
! Kontakt Elena Staroste: e.staroste@filmladen.at
Das gesamte Programm von KINO MACHT SCHULE finden Sie unter
www.kinomachtschule.at

PRESSEBILDER
www.filmladen.at/film/alpenland/
Bilder © NGF

www.alpenlandfilm.at!

ALPENLAND

LOGLINE

Ein Film über eine der spektakulärsten Naturlandschaften im Herzen Europas und ihre Bewohnerinnen, die oft schwierige Bedingungen zum Trotz eine besonders tiefe Beziehung zu ihrem Lebensraum haben.

SYNOPSIS

Die Alpen sind nicht nur spektakuläre Naturlandschaft im Herzen Europas, sondern Lebensraum für 13 Millionen Menschen in acht Ländern, deren Vielzahl an Sprachen, Dialekten und Lebensweisen die kulturelle Vielfalt dieser einzigartigen Region widerspiegeln. Robert Schabus begibt sich in seinem Kinodokumentarfilm ALPENLAND auf eine große Empathie und genauem Blick auf eine Reise zu Bergbauernhöfen in Österreich, einer Manufaktur im Dorf Premana in Italien oder in bekannte Wintersportzentren wie Méribel in Frankreich und Garmisch-Partenkirchen in Bayern. Die Idylle trügt, denn keine zu ihrer Zerstörung ist sich Der Tourismus schafft Arbeitsplätze und frisst die Natur auf, der Verkehr durchschneidet die Alpentäler und der Klimawandel macht sich in den Alpen besonders bemerkbar. Gleichzeitig gibt es Menschen, die von der Tradition geprägt sind, einer rauen Natur seit Jahrhunderten zu trotzen, und die ihren Lebensraum nicht preisgeben wollen.

ALPENLAND ist ein Film von Menschen, deren Lebensperspektiven zwischen ökonomischen und ökologischen gegensätzlich nicht sein könnten. Und die trotz schwieriger Bedingungen eine tiefe Beziehung zu ihrer Heimat haben.

!
! !

LANGTEXT

Die Alpen sind nicht nur spektakuläre Naturlandschaft Herzen Europas, sondern Lebensraum für 13 Millionen Menschen in acht Ländern, deren Vielzahl an Sprachen, Dialekten und Lebensweisen die kulturelle Vielfalt dieser einzigartigen Region widerspiegeln. Robert Schabus begibt sich in seinem Kinodokumentarfilm ALPENLAND mit großer Empathie und genauem Blick auf eine Reise zu Bergbauernhöfen in Österreich, kleinen Manufakturen im Dorf Premana in Italien oder in bekannte Wintersportzentren wie Méribel in Frankreich und Garmisch-Partenkirchen in Bayern. Erzählt von Menschen, deren Welten zwischen ökonomischen und ökologischen gegensätzlich nicht sein könnten. Und die trotz oft schwieriger Bedingungen eine besondere tiefe Beziehung zu ihrem Lebensraum haben.

In imposanten, dem askierenden Aufnahmen zeigt ALPENLAND auch, wie sich das Antlitz des Hochgebirges in den vergangenen Jahrzehnten immer schneller und drastischer verändert hat, nicht ohne Folgen für die Menschen, die dort leben. Im bayerischen Garmisch-Partenkirchen berichtet eine ehemalige Försterin dröcklich von den tiefgreifenden Einschnitten in die Natur. Hier, in unmittelbarer Nähe zur Zugspitze, speien die Schneemaschinen ihre künstliche Pracht, um das Geschäft mit dem Skisport aufrechtzuerhalten. Für jede dieser Maschinen hat den Gegenwert einer Sozialwohnung. Vor letzterer hat man sich in Garmisch-Partenkirchen getrennt. Ein Immobilienmakler weiß vielleicht einen Grund dafür: Für eine Bleibe mit Blick aufs Bergmassiv können an die zehntausend Euro pro Quadratmeter verlangt werden.

Vom boomenden Geschäft mit dem Beton gold spürt eine Bergbauernfamilie auf ihrem Hof im österreichischen Kärnten nichts. Die oft riskante Arbeit ist hart und in ihrer alltäglichen Wiederkehr unerbittlich. Die Geschichte von Premana in der Lombardei wiederum zeigt das Leben einer Dorfgemeinschaft, die bis heute von eng vernetzten kleinen Manufakturen geprägt ist, und damit eine starke Verbundenheit schafft. Und der Landärztemangel macht auch vor dem französischen Méribel nicht halt, wo sich die Wintersportsaison aufgrund der steigenden Temperaturen stetig verkürzt und sich die Menschen anderswo ihren Wohn- und Lebensort suchen müssen.

So unterschiedlich die Menschen in ALPENLAND sind, so ähnlich äußern sie sich alle im Hinblick auf ihre ungewisse Zukunft. Die existentiellen Probleme der Entwicklung des Alpenraumes sind keine rein alpenspezifischen. Durch ihre Topologie zeigen sich zentrale Grundprobleme unserer modernen Gesellschaft am meisten, früher, deutlicher und dramatischer als in vielen anderen Regionen Europas. Die Alpen sind gleichsam ein Brennglas, durch das wir unsere Gesellschaft heute betrachten können, so der Kulturgeograf Werner Bätzing. Julia Auering, die schon bald den Bergbauernhof in Kärnten Müll Tal übernehmen soll, versucht sich immer hin in einem zaghaften Optimismus: „Das kriegen wir schon irgendwie hin. Irgendwie wird's gehen."

REGIESTATEMENT VON Robert Schabus

Ich bin froh, in den Alpen aufgewachsen zu sein. Ein reichhaltiges Kinderleben auf einem Bauernhof ist das gewesen, trotz all der Schwierigkeiten und sozialen Enge. Eine sehr intensive Landschaft, die einen besonderen und auf sie abgestimmten Umgang einfordert. Aber hinter der romantischen verklärten Kulisse hat sich dort vieles verändert, und die Frage, wohin sich das noch entwickeln kann, scheint dringender als je zuvor.

Einer der Protagonisten in ALPENLAND sagt: Du findest in den Alpen etwas, was du woanders gar nicht mehr findest. Aber das sind letztlich die Reste. Und der wahrscheinlich bekannteste Alpenforscher Werner Bätzing schreibt dazu: Die existentiellen Probleme der Entwicklung des Alpenraumes sind keine reinalpenspezifischen. Durch ihre Topologie zeigen sich zentrale Grundprobleme unserer modernen Gesellschaft am meisten, früher, deutlicher und dramatischer als in vielen anderen Regionen Europas. Die Alpen sind gleichsam ein Brennglas, durch das wir unsere Gesellschaft unserer Zeit betrachten können.

Der Dokumentarfilm ALPENLAND ist sein Focus auf die ganz persönlichen Erfahrungen und Lebensumstände von Menschen und Familien im Alpenraum. Diese Begegnungen, in denen wir über mehrere Jahre diesen Menschen sehr nahegekommen sind, haben mich tiefer über ihre Verbundenheit mit ihrem Zuhause, mit der Landschaft und vor allem mit ihrem Tun scheinbar aus der Zeit gefallen zu sein. Es ist die Rückseite der verklärenden Bilder der Tourismusindustrie, nur ein Teil der Maschinerie ist, die in manchen Alpenmetropolen zur Bevölkerungskonzentration führt und beispielsweise die Preise für Wohnraum ins Unermessliche steigen lässt. Trotz mindestens gleich schönem Panorama schrumpfen anderorts die Dörfer und mit ihnen die Infrastruktur, die Arbeitsplätze und das soziale Leben.

Ein grundsätzliches Verhältnis ist aus den Fugen geraten. Die Einheimischen kommen da und dort mehr und mehr unter Druck, weil sich so manche Entscheidungen und Entwicklungen sogar nicht an ihren Bedürfnissen orientieren. Wenngleich es auch Orte gibt, die einen ausgewogenen Verhältnis noch viel näher sind.

Diese ganz persönlichen Geschichten von Ziegenbäuerinnen und Messerschleifern, Italienzugewanderten Tourismusarbeitern in der Schweiz, einem Erzteehepaar in Frankreich, einem Fürsten in Deutschland oder einer Bergbauernfamilie in Österreich sind nur der Bruchteil des Erzählbaren in den Alpen.

Gleichzeitig ist es aber auch alles an Sagbarem.
!

ALPENLAND
(…sterreich 2022, 88 Min)

Regie, Buch, Schnitt	Robert Schabus
Regieassistenz	Marie Therese Vollmer
Kamera	Lukas Gnaiger
Ton	Bertram Knappitsch
Dramaturgie	Wolfgang Widerhofer
Sounddesign und Mischung	Andreas Frei
Grading	Lukas Lerperger
Musik	Lukas Lauermann

Produktionsleitung	Antonia Bernkopf
Herstellungsleitung	Michael Kitzberger
Produzenten	Michael Kitzberger, Wolfgang Widerhofer, Markus Glaser, Nikolaus Geyrhalter
Produktion	NGF Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH

Mit Unterstützung von

…sterreichisches Filminstitut
ORF Film/Fernseh-Abkommen
Filmstandort Austria
Filmfonds Wien
Bayerischer Rundfunk
Land Kärnten – Kultur / Carinthia Film Commission

!

ZITATE

MšllitalÐKŠrnten„..sterreich

JOSEPACHE,Bauer
FŸrmichgehtesnochweilichnurmehreinpaaJahrehabe.Aberganzehrlich,einemJungenkannstdunichtraten
weiterzumachen,weilesistfastnichtzumutbar.
Zusperren.wŠredieAlternative.Ichglaubesogar,diebessere.Sotraurigdasauchist.DasArbeitehieristgefŠhrlicher
alsimTaluntenTrotzdembinichlieberaufdemBergTalbauern.Ichschtéichschongarnichtsein.

JULIAAUERNJ,SchŸlerin
AlsoichwerdedenHofŸbernehmen.Ÿssen,weilichjadaseinzigeKindbin.IchwŸrdesschongerneweitermachen,dass
ernichtverfŠllt.Unddasswirweitergehtmitder.BergundAlmwirtschaft.Aber,so,wieesjetztmomentanist,wirdeseinfach
keinenSinnmehrmachen.WeilmanmitnichtsmehrherauswirtschaftenkannAlso,esistschoneinbisschenDruckda.Aber
wiederPapaimmersagt:Dasbekommenwirschonhin.Irgendwiewird'sgehen.
!

MARIA PACHER, Bäuerin
Ich bin hier am Hof auf die Welt gekommen. Da hat die Mutter am Tag Erdäpfel gegraben und am Abend bin ich dann auf die Welt gekommen.

Garmisch-Partenkirchen, Bayern, Deutschland

ALEXANDER ERINGER, Österreich in Pension, Cipra Präsident Deutschland
Die Alpen sind unglaublich faszinierend. Du findest in den Alpen etwas, was du sonst gar nicht mehr findest, das sind letztlich die Reste.
Ich bin hier in den 70er Jahren hergezogen. Damals hatten wir eine Jahres-Durchschnittstemperatur von 6,8 Grad, heute haben wir 8,2 Grad. Das heißt, dieses Skigebiet liegt klimatisch 300 Höhenmeter tiefer als damals. Auf 400 Höhenmeter ist man noch nie Ski gefahren. Man versucht also jetzt künstlich das aufrecht zu erhalten, mit viel Geld, mit vielen Eingriffen in die Landschaft.
Man kann es etwas grob auf einen Nenner bringen. Eine verkaufte Sozialwohnung ist der Gegenwert einer Schneekanone.
!